



Liebe Ostermiethinger/
Ostermiethingerinnen!

Vielen von euch sind die Zäune am Straßenrand in verschiedenen Waldstücken unserer Region bestimmt bereits aufgefallen. Diese sogenannten Amphibienzäune dienen dem Schutz von Kröten. Wie genau diese Zäune funktionieren erklärt uns in dieser Ausgabe die Initiatorin dieser Initiative, die Ostermiethingerin Petra Auer.



Übrigens: Wie immer freue ich mich auch über eure interessanten Geschichten an katharina.sommerauer@ostermiething-aktiv.at!

Eure Katharina



Für mich bedeutet Tierschutz gleichzeitig auch Umweltschutz und Klimaschutz

Petra Auer

Wie bist du auf dieses Thema aufmerksam geworden?

Ich hatte bereits als Kind großes Interesse für Amphibien und viel Zeit an Tümpeln und Gewässern verbracht. Als ich mit meinem Mann vermehrt die Strecke in seine Heimat St. Radegund gefahren bin, wurde mir das Problem erstmals bewusst. Auf den Straßen lagen zig überfahrene Kröten, es war ein furchtbares Bild, das mich nicht mehr losgelassen hatte. Schnell kam mir der Gedanke, dass etwas getan werden muss.

Warum machen sich die Kröten auf diesen gefährlichen Weg?

Im Gegensatz zu Fröschen, leben Kröten nicht dauerhaft in Wassernähe, sondern im Wald. Sie verlassen diesen ausschließlich zum Laichen. Oft liegt aber eben genau eine Straße auf ihrem Weg zum Laichplatz, die oft zur tödlichen Falle wird.

Anfangs habe ich die Kröten händisch vom Straßenrand eingesammelt und über die Straße getragen. Das war natürlich ein immenser Aufwand und mir wurde schnell klar, dass dies auf Dauer weder funktioniert noch sinnvoll ist und unbedingt Amphibienzäune benötigt werden.

Welche Funktion haben die Amphibienzäune?

Die ca. 50 cm hohen Zäune hindern die Kröten am Überqueren der Straße.

Vor den Zäunen sind ca. alle 10 Meter Fangkübel im Boden vergraben. Beim Versuch, die Zäune zu umwandern, fallen die Tiere in die Kübel und können von dort eingesammelt werden. Nun beginnt die manuelle Arbeit, denn die Kübel müssen täglich am Morgen entleert und die Kröten auf die andere Straßenseite getragen werden.

Du bist täglich alleine unterwegs?

Im Großen und Ganzen, ja. Dankeswerterweise hilft mir in der Ettenau die Familie Czekman mit ihren lieben Kindern und in St. Radegund wird



Die fleißigen Helfer der Familie Czekman

das tägliche Krötentragen in den Unterricht der Volksschule eingebaut. Das ist eine ganz tolle Sache, denn die Kinder haben eine große Freude mit ihrer Aufgabe!

Ich bin auch sehr dankbar für diese Unterstützung, denn ich bin trotz dieser Hilfe in der Hochsaison täglich ca. 2 bis 3 Stunden im Einsatz – und das unentgeltlich. Mittlerweile sind nämlich bereits rund ca. 1,5 Kilometer Zaun verbaut, die zu betreuen sind. Zwei davon stehen in St. Radegund, einer in Hörndl und einer in der Ettenau.

Diesbezüglich hast du auch einen Aufruf an unsere LeserInnen?

Ja richtig, ich möchte mich direkt an alle Ostermiethingerinnen und Ostermiethinger richten, denn ich freue mich über jegliche zusätzliche



Die Straßenmeisterei Ostermiething bei der Errichtung der Zäune



Die tägliche Fahrt zu den Amphibienzäunen



Ein Erlebnis für Kinder

helfende Hand bei der Betreuung der Zäune. Also jeder, der Zeit und Lust auf Bewegung in der frischen Luft hat und dabei auch noch etwas Gutes tun will, ist herzlich eingeladen! Ich freue mich über Kontaktaufnahme unter der Telefonnummer 06278 7420.



Die deutlich kleineren Männchen lassen sich von ihren Damen über die Straße schleppen

Wie bist du auf die Amphibienzäune gekommen?

Mir waren die Zäune bereits von Weitwörth bekannt, da stehen sie schon eine ganze Weile. Nachdem ich die Information eingeholt habe, wer diese aufstellt und betreut – in Salzburg erfolgt dies über das Haus der Natur – habe ich mich mit der BH Braunau in Verbindung gesetzt. Dank der hervorragenden Kooperation mit Hr. Dr. Reschenhofer und der Finanzierung durch die Naturschutzabteilung des Landes OÖ, nahm alles recht schnell seinen Lauf. Bereits 2018 wurden die ersten Zäune in unserer Region errichtet. Durch meine Beobachtungen im Vorjahr konnte ich relativ exakt sagen, wo der größte Bedarf besteht und wo die Zäune am besten platziert werden sollen. Die Errichtung erfolgte dann durch die fleißigen Mitarbeiter der Straßenmeisterei Ostermiething (die Kosten für die Arbeitsstunden wurden ebenfalls vom Land OÖ getragen, somit entstanden unseren Gemeinden keinerlei Kosten). An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten einen großen Dank für die äußerst positive Zusammenarbeit aussprechen.

Was ist das Faszinierende an dieser Arbeit?

Generell finde ich die Tiere und die Natur beeindruckend und ich möchte damit dazu beitragen, dass auch die kommenden Generationen dieses Wunder uneingeschränkt erleben können. Amphibien sind ein großer und wichtiger Teil unseres Ökosystems und ein Wegfall hätte schwerwiegende Folgen. Für mich bedeutet Tierschutz gleichzeitig auch Umweltschutz und Klimaschutz. ■